

# Datenschutz-Beschwerden haben enorm zugenommen

**Ansbach** – Die Zahl der Beschwerden über mögliche Datenschutzverstöße bei Unternehmen und Institutionen hat im vergangenen Jahr in Bayern massiv zugenommen. Das geht aus dem Tätigkeitsbericht des Landesamtes für Datenschutzaufsicht für das vergangene Jahr hervor, den dessen Präsident Thomas Kranig am Dienstag in Ansbach

vorstellte. Der Anstieg von 3643 Beschwerden im Jahr 2018 auf 5497 im Jahr 2019 habe die Behörde überrascht, betonte er. „Das ist ein gewaltiger Anstieg, mit dem wir so nicht gerechnet hatten.“ Nicht zwangsläufig liege dem Anstieg auch eine höhere Zahl tatsächlicher Verstöße zugrunde. Vielen Bürgern sei bewusst geworden, dass sie

Rechte im Bereich Datenschutz haben. Die neue, im Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung auf EU-Ebene habe zudem die Schwelle für meldepflichtige Vorgänge niedriger gesetzt. 2019 seien bayernweit nur zwei Bußgeld-Bescheide verhängt worden. Die Zahl werde im nächsten Jahr zunehmen, da im Herbst einige Ver-

fahren neu eingeleitet worden seien. Abschlägig beschieden seien Anfragen mehrerer Banken, die über das Abschöpfen von Kontobewegungen Kundenprofile erstellen wollten. „Wir erachten das als nicht für zulässig“, sagte der zuständige Bereichsleiter Thomas Wittmann. Geprüft werde derzeit auf

einen Hinweis aus der Bevölkerung hin die Rechtmäßigkeit von Anti-Diebstahl-Systemen in Tesla-Fahrzeugen, sagte der Vizepräsident des Landesamtes, Andreas Sachs. Das System lässt über mehrere Kameras potenzielle Auto-diebe, die sich dem Fahrzeug nähern, filmen. Es bestehe aber der Verdacht, dass auf den Datenträgern auch Unbe-

teiligte im öffentlichen Raum zu sehen sein könnten. Die Behörde gehe auch einem Datenleck bei der Autovermietung Buchbinder nach. Kranig bestätigte, dass durch die Panne die Daten von bis zu drei Millionen Kunden an die Öffentlichkeit gelangt sein könnten. Das Leck sei von dem Unternehmen geschlossen worden. lby

## IN KÜRZE

### Pfleger findet Waffe in Nachtkästchen

Einen ziemlichen Schreck dürfte ein Pfleger in Oberstdorf (Landkreis Oberallgäu) am Montag bekommen haben. In der Wohnung eines 86-jährigen Mannes fand der Pfleger einen Revolver. Der Rentner hatte ihn in seinem Nachtkästchen liegen. Die alarmierte Polizei rückte mit einem Durchsuchungsbefehl an und stellte die Waffe sicher. Der 86-Jährige wird nun wegen mehrerer Verstöße gegen das Waffengesetz angezeigt. lby

### Putzstücke stürzen auf mehrere Autos

Bei einem Sturm haben sich am Dienstag Putzstücke an der Fassade der evangelischen Stephanskirche in Lindau gelöst. Die Fassadenteile stürzten auf den Marktplatz und beschädigten dort mehrere Autos. Wie hoch der entstandene Schaden ist, war zunächst unklar. Menschen wurden von den herabstürzenden Teilen nach Angaben der Polizei nicht verletzt. lby

### Schwertransporter fängt auf A 9 Feuer

Zu erheblichen Behinderungen kam es am Dienstag auf der A 9 Richtung München. Bei Münchberg (Landkreis Hof) musste ein Schwertransporter geborgen werden. Die Fahrerkabine war am Montagabend in Brand geraten. So berichtet es die Polizei. Der Fahrer stellte den Transporter auf dem Standstreifen ab und brachte sich in Sicherheit. Da Öl auf allen Fahrschienen verteilt war, musste die Autobahn in beide Richtungen gesperrt werden. lby

# „Ich wollte mein Kind aufwachsen sehen“

Die Diagnose Krebs trifft pro Jahr eine halbe Million Menschen in Deutschland. Tendenz steigend. Kurz vor dem 20. Weltkrebstag am Dienstag gibt es aber auch gute Nachrichten: Die Hälfte der Betroffenen wird heute geheilt. Andere können trotz Krebs gut leben – wie Sonja Wagner, 43, der eine Studie hilft.

VON ANDREA EPPNER

**München** – Kurz vor ihrem 36. Geburtstag erastete Sonja Wagner eine verhärtete Stelle in der rechten Brust. „Wie eine Platte“ habe sich das angefühlt, erzählt sie. Heute, rund acht Jahre später, ist Wagner 43 und lebt mit ihrem Sohn am Ammersee. Damals war der Bub gerade mal zwei Jahre alt. Wagner hatte zwar längst abgestellt – trotzdem dachte sie erst an eine harmlose Brustentzündung. Wenige Tage später kam die Diagnose: „Sie haben ein Mammakarzinom“, sagte der Arzt. Die Worte traf Wagner mit voller Wucht. „Das war wie ein schlechter Traum, aus dem man einfach

nicht aufwacht“, erzählt sie. Es kam noch schlimmer: Bald stellte sich heraus, dass die Brustkrebs-Erkrankung weit fortgeschritten war. Der Tumor hatte gestreut. Es gab Metastasen in der Leber, „zu viele, um sie zu zählen“, sagte der Radiologe.

Damals wurde ihr zum ersten Mal klar, dass sie sterben könnte. Doch Wagner wollte leben, unbedingt, schon für ihren Sohn. „Mein Kind wird nicht ohne Mutter aufwachsen“, sagte sie sich. Das weckte ihren Kampfgeist.

Doch ihr Gegner war mächtig: Der Tumor in der Brust war aggressiv und groß, ganze acht Zentimeter. Noch vor der OP musste Wagner daher ins Brustzentrum der Münchner Uniklinik zur Chemotherapie. Einmal pro Woche, 18 Mal – Wagner kämpfte sich durch. Nach sechs Wochen fielen ihr die Haare aus. Dann, nach zwölf Wochen ein Kontroll-CT – und endlich gute Nachrichten: Der Tumor in der Brust war nicht mehr sichtbar, die Metastasen in der Leber hatten sich zurückgebildet. „Die Ärzte sprachen von einem kleinen Wunder“, sagt Wagner. Trotzdem wurde ihr später die rechte Brust abgenommen – zu hoch war



**Partner im Kampf gegen den Krebs:** Patientin Sonja Wagner (rechts) mit ihrer Ärztin Rachel Würstlein vom Brustzentrum der LMU München. FOTO: MARCUS SCHLAF

das Risiko eines Rückfalls.

Einige Monate später entdeckten Ärzte einen auffälligen Lymphknoten hinter der Achsel. „Zu klein für eine klassische Chemotherapie,

aber zu groß, um nichts zu tun“, sagt Wagner. Die Ärzte im Brustzentrum boten ihr die Teilnahme an der „Kamilla-Studie“ an. Dabei sollte ein neues Medikament getestet

werden: ein Chemotherapeutikum, das an einen „Antikörper“ gekoppelt ist, der ein bisschen wie das Navi im Auto funktioniert. Er steuert den Krebskiller gezielt zu den

Tumorzellen. Einen „Ferrari unter den Medikamenten“ habe ihr Bruder – selbst Arzt – die Arznei damals genannt.

113 Infusionen hat Wagner seit April 2013 erhalten. Eine alle drei Wochen. Das Medikament ist inzwischen für den normalen Einsatz zugelassen. Als Versuchskaninchen habe sie sich aber nie gefühlt, sagt Wagner. Sie sieht das so: „Ich bekomme ein neues Medikament, das mir Lebenszeit schenkt. Dafür gebe ich Blut für die Forschung“, sagt sie. „Die Frauen, die nach mir kommen, werden froh sein.“ Sie selbst sei denjenigen dankbar, die vor ihr an Studien teilgenommen hätten, von denen sie heute profitiere.

Seit acht Jahren hält Wagner den Krebs nun schon in Schach. Sie hat viele Arzttermine und Untersuchungen, fühlt sich „am Tag nach der Infusion jedes Mal k.o.“. Das sei jedoch kein Vergleich zu der Chemotherapie davor. Wagner kann ein weitgehend normales Leben führen; sie arbeitet sogar an zwei Tagen im Vertrieb. Das Allerwichtigste für sie ist aber: Sie kann sich um ihren Sohn kümmern, der bald seinen zehnten Geburtstag feiert.

## IMPRESSUM

### Münchner Merkur

MÜNCHNER ZEITUNG  
Herausgeber: Dirk Ippen, Alfons Döser.  
Chefredaktion: Georg Anastasiadis.  
Stellv. Chefredakteur: Mike Schier. Politik/Hintergrund: Christian Deutschländer, Klaus Rimpel. Leitender Redakteur: Alexander Weber. Seite 3: Wolfgang Hausrecht, Stefan Sessler. Wirtschaft: Corinna Maier. Sport: Florian Benedikt, Armin Gibis, Mathias Müller. Chefredakteur Sport: Günter Klein. Bayern: Claudia Möllers. Feuilleton: Michael Schleicher. München: Mike Eder, Uli Heichele. Produktion München: Marc Kniepkamp, Johannes Lohr. Chefredakteur München: Peter T. Schmidt. Weltspiegel: Claudia Muschiol. Journal: Matthias Busch. Gesundheit/Wissenschaft: Dr. Barbara Nazarewska. Leserbrief: Dr. Christian Vordemann. Weitere leitende Redakteure: Dr. Simone Dattenberger, Wolfgang Sporer, Markus Thiel. Reise: Christine Hinkofer.  
Verlagsleitung Werbemärkte: Andrea Schaller.  
Vertriebsleitung: Tobias Hagmann.  
Anzeigenpreisliste Nr. 76. Zeitungsgruppe MÜNCHNER MERKUR (MM + OVB + tz). Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahrverfahren ist München.  
Anzeigen und Beilagen politischen Aussagesinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.  
Freitags mit „rtv“-Fernsehmagazin.  
Bezugspreis monatlich inkl. Zustellung € 42,90 frei Haus (inkl. € 2,80 MwSt.). Abbestellungen sind nur mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals (bzw. des Vorauszahlungszeitraumes) möglich. Die Abbestellung ist in Textform (§ 126b BGB) an den Verlag zu richten.  
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises.  
Verlag: Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG, Paul-Heyse-Str. 2-4, 80336 München, zugleich Anschrift für alle Verantwortlichen.  
Redaktion: Telefax 53 06 - 8651. E-Mail: redaktion@merkur.de  
Anzeigen: Telefax 53 06 - 316. E-Mail: anzeigen@merkur.de  
Vertrieb: Telefax 53 06 - 138. E-Mail: vertrieb@merkur.de  
Geschäftsführer: Daniel Schöningh.  
Druck: Druckhaus Dessauerstraße GmbH & Co. Betriebs KG, Dessauerstr. 10, 80992 München und Druckzentrum Penzberg GmbH & Co. KG, Robert-Koch-Straße 1, 82377 Penzberg.

(0 89) 53 06 - 0  
Kundenservice:  
(0 89) 53 06 - 222

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

WISSEN, WAS ZÄHLT  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

## DAS WETTER

### DAS WETTER AM MITTWOCH, 29.1.2020



**Wetter gestern**

Messdaten von 12 Uhr UTC	Wind in km/h	Niederschlag 24 Std.
Garmisch	Regen 2 SW 13	0.5
H.-Peilernb.	Schnee -1 SW 47	0.9
Rosenheim	Regen 4 S 38	0.7
Mü.-Flugh.	bedeckt 6 SW 32	0.4
München	Regen 5 W 36	0.2
Antalya	wolkig 14	
Athen	heiter 16	
Bangkok	heiter 34	
Bozen	bedeckt 4	
Palma	heiter 19	
Paris	wolkig 7	
Las Palmas	heiter 20	
London	heiter 7	
Madrid	heiter 13	
New York	wolkig 6	
Oslo	bedeckt 2	
Rom	bedeckt 15	

**Alpensüdseite:** Localno Regen, sonst freundlich, bis 14 Grad.

**Österreich, Schweiz:** Es gibt Regen, Schauer, in Innsbruck Schnee, Werte 4 bis 8 Grad.

**100-jähriger Kalender:** Nach vier Wochen Kälte kündigt Wolkenaufzug eine Wetteränderung an.

**Biowetter:** Das Befinden wird wetterbedingt nicht ungünstig beeinflusst. Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm, und auch die Stimmung ist überwiegend ausgeglichen. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die allgemeine Gesundheit und stärkt auch die Abwehrkräfte.

**Italien, Malta:** Meist freundlich mit Sonnenschein, im Süden auch Wolken, 11 bis 17 Grad.

**Slowenien, Kroatien:** Überwiegend wolkig, 9 bis 14 Grad.



### VERBREITET FALLEN SCHNEESCHAUER, MIT GLÄTTE IST ZU RECHNEN!

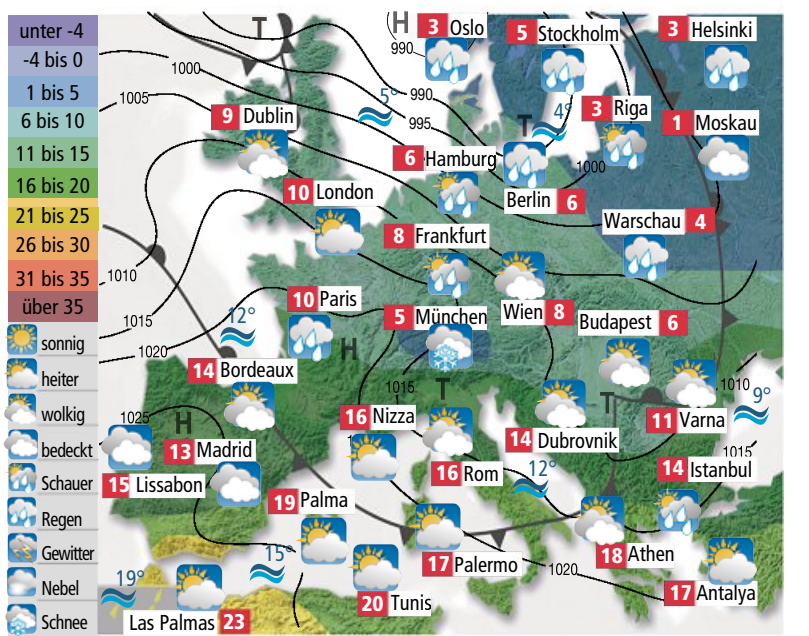
**Lage Bayern**  
In den nächsten Tagen überqueren Deutschland mehrere Tiefausläufer.

**Vorhersage Südbayern**  
Am Himmel hängen heute zahlreiche Wolken, aus denen immer wieder Schneeschauer fallen. Vor allem in den Alpen wird anhaltender Schneefall erwartet. Die Maxima liegen bei 4 bis 6 Grad. Es weht böiger Westwind.

**Vorhersage Nordbayern**  
Heute bleibt es meist stark bewölkt, und verbreitet fallen Schneeschauer. Mit Schneeglätte ist überall zu rechnen! Temperaturen 2 bis 6 Grad.

**Aussichten Bayern**  
Morgen wolkig bis stark bewölkt, bevorzugt im Süden gelegentlich Sonne. Freitag stark bewölkt und Schauer.

**Bergwetter**  
Heute wird es winterlich an der Alpennordseite. Es schneit verbreitet bis in tiefe Lagen in Vorarlberg und Nordtirol, unter 500 m geht der Schnee auch zeitweise in Regen über. Überwiegend sonnig an der Alpensüdseite gegen Süden zu. Anhaltend starker Nordwestwind in der Höhe. In 2000 m um -4 Grad. Morgen kurzzeitig Sonne, nachmittags ist der nächste Niederschlag im Anmarsch. Dieses Mal ist es aber eine Warmfront, damit wird der Schneefall unter 2000 m bis Freitag vermehrt in Regen übergehen. Sehr mild.



### Die nächsten Tage

Do. 30.1.	Fr. 31.1.
 11° 2°	 14° 7°
 15° 8°	 12° 8°

### Sonnenstunden in Oberbayern

